

Vorwort

War der Entwurf einer aktuellen theologischen Tierethik bis vor einigen Jahren noch ein Desiderat, besteht an Veröffentlichungen, die sich in theologischer Perspektive mit ethischen Fragen des Tier-Mensch-Verhältnisses beschäftigen, inzwischen kein Mangel mehr. Was bislang allerdings noch immer fehlte, war ein Ansatz, der neben den normativen auch die metaethischen Aspekte dieses Verhältnisses reflektiert und einer (selbst-)kritischen Prüfung unterzieht. Mit dieser Arbeit liegt ein solcher Ansatz nun vor.

Die Dissertation, auf der das vorliegende Buch basiert, wurde im Juli 2023 am Fachbereich Evangelische Theologie der Johann Wolfgang-Goethe-Universität zu Frankfurt am Main erfolgreich verteidigt. Mein erster Dank hierfür gebührt ohne Frage meinem Doktorvater, Lukas Ohly, der mich in den vier Jahren meiner Promotion und darüber hinaus sehr gut beraten und herzlich unterstützt hat, sowie den Mitgliedern der Frankfurter Sozietät „Theologische Ethik“ für ihre kritischen, wertschätzenden und aufmunternden Rückmeldungen.

Der Hessischen Lutherstiftung unter Leitung von Holger Ludwig, die mich während meiner Promotion mit einem Stipendium gefördert hat, danke ich ebenfalls vielmals – nicht zuletzt für die unbürokratische Hilfe während der Pandemie und den großzügigen Druckkostenzuschuss zu diesem Band. Bedanken möchte ich mich außerdem bei Hubert Meisinger und dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHn, wo ich überhaupt erst auf mein Promotionsthema gestoßen bin, sowie dem Marsilius-Kolleg der Universität Heidelberg, das mir in der Abschlussphase meiner Arbeit den Rücken gestärkt hat.

Dem Verlagsteam von DeGruyter um Albrecht Döhnert, Eva Frantz und Antonia Mittelbach sowie den Herausgeber:innen von „Theologische Bibliothek Töpelmann“ danke ich ganz herzlich für die Aufnahme meines Buches in Ihre Reihe – namentlich sei an dieser Stelle ausdrücklich Friederike Nüssel hervorgehoben.

Mein letzter und zugleich tiefster Dank bleibt allerdings meinen Eltern, meiner Frau, Christin, und unserem Sohn, Jannis, vorbehalten. Sie haben die Entstehung dieser Arbeit von Anfang an begleitet, manches Tal mitdurchschritten und auf unterschiedliche Weisen ihr Möglichstes getan, jemandem zu helfen, der sich nur widerwillig helfen lässt. Ihnen ist dieses Buch gewidmet.

Heidelberg im September 2024,

Nils Schütz

